

berufen worden, umb auf Se. Majestät des Königs von Frankreich Ludovici des XV. ahnkunft das benöthigte sowohl in als außer dem Schlosse zue verfertigen, auch ist zu wissen daß vil tausend stuck Dahlen und Backsteine auß dem Elsaß herübergeführt worden, zu denen Küchen und Baraken zue verfertigen. Erslich ist die schloßtrott völlig verbaut gewesen, im Hof beim Thor ein großes Wachthaus, in dem obern Herrschaftsgarten ein groß Gebäu zum Kochen und Anderem. Desgleichen in dem Mohren Nest 5 großmächtige(?). Item in dem schloßgrasgarthen eine Kuchell.

Auf den 11ten dito Abends gegen 5 Uhr seynd Se. königl. Majestät unter läutung der Glocken dahier eingeritten und im schloß das Quartier bezogen. Item der oberste Kriegs Rath Mr. d'Argenson im pfarrhofs, item Mr. de —libo— in dem Freyhoff, die in übrigen Heüßer gelegenen Hr. Hr. Nahmen seynd mir theyls ausgefallen, theyls nie wissend gewesen.

D. 13ten dito ist der König das erste mahl ins Laager geritten, wie auch das Hauptquartier in St. Georgen besichtigt. Der commandierende General war Mr. Marchall de Coigni wenigstens dem Nahmen nach.

D. 1ten Novembris als am Fest aller Heiligen Gottes ist der König aus dem schloß zue Suez in die Kirch und daß Ambr der heyl. Meß angehörtt. Worbei folgendes zu merkhen: erslich wurde niemand gemeiner in die Kirch eingelassen, die nith bey Zeyt allda sich einfanden, dem König wurde in dem Chor ein Bettstuhl vor dem Altar aufgemacht nebst einem sessel; die sänger sangen auf der Vorkirch*). Nach dem ersten Evangelio wurde vom Hr. pfarrer, welcher das Ambr gefungen, das Evangelium dem König zu küssen gebracht und bei dem Offertorio die paten. Nachdem er die paten geküßt gehabt, liesse er durch den Alemoisario der überzwerch neben ihme nebst andere Hofcapläne stund, 2 doppelte neue Dopplone auf die paten legen, welches Herrn pfarrer war. Hernach unter der Praefation mußte der Bruder Melcher auf anordnung der Hr. Hr. Franzosen mit einem Beuttele in der Hand erslich zum Könige dann noch etlichen andern dem Rang nach endlich auch zue den übrigen Hr. Hr. Officiers gehen umb vor die Kirch waß zu sammeln, wo der König durch vorbemeldeten Herrn auch 2 dgl. Goldstücke har legen lassen mithin in allem ist das Opfer auf 7 Louisd'or gekomben. Nach der Communion des priesters ist nach gewohnheit des Königs à parte gebachenes Brodt (ayerbrode) durch den Herrn pfarrer gesegnet worden, und zu Ende der heyl. Meß wurde solches von des Königs Hr. Hr. Caplänen sambr großmächtig silberner Blatte genommben und Kreuzweiß zue verschiedenen stücklen geschnitten und die Blatte vor den König hingestellt, dann wurde ein solches von einem Hr. zue erst ein wenig genommben und gegessen, nach diesem nahme der König mit eigenen Händen auch ein stückle heraus und legte es neben sich hin. Alsdann wurde ein solches auch anderen großen Hr. Hr. praesentieret und endlich allen die zuegegen waren, welches Brodt von den Franzosen in hohem Werth gehalten wird: Meinthalb ich hab meine portion gegessen.

D. 5ten Nachmittags wurde stillstand gehalten vor Freyburg und Nachts gegen 10 Uhr wie man dahier gesagt, der Fahnen auf dem randpare in Freiburg ausgesteckt.

D. 6ten ist accordiert worden.

D. 8ten Nachmittags ist der König nochmals ins Hauptquartier und

D. 9ten dito raiße solcher wieder von hier ab und näher Hünningen.

Nach disem wurde das schloß gleich wider durch andre Hr. Hr. Officiers in Besitz genommben, denn das Bataillion von der Garde de France ist erst d. 18ten abmarchiert.

D. 17ten dito seynd auf die nacht 300 Mann zue pferdt einlogiert, und rasttag gemacht, ihr march gieng vor Bregenz.

*) Emporkirche. D. Red.